Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Kirchgemeinde Nr. 03/18 vom Dienstag, 27. November 2018, 20.00 Uhr (nach der Versammlung des Gemeindeverbandes für Friedhofwesen Oberdiessbach GFFO).

Vorsitz: Ueli Nydegger
Protokoll: Theres Herren

Anwesend: 29 Stimmberechtigte

Entschuldigungen: Fabienne Aeschlimann, Werner Dähler, Kurt & Tanja Hinni

Traktanden wie publiziert

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 22. Mai 2018
2. Genehmigung Budget 2019
3. Kenntnisnahme Investitionsabrechnung Umbau Pfarrhaus Kirche
4. Verabschiedungen
5. Orientierungen (u.a. Bericht aus der Synode)
6. Umfrage und Verschiedenes

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung, zu welcher mit den Publikationen im «Anzeiger Konolfingen» vom 25. Oktober und 22. November 2018 fristgerecht eingeladen wurde.
Ueli Nydegger gibt die Entschuldigungen bekannt.
Als Stimmenzählerin schlägt er Evelyn Krähenbühl vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, erklärt Ueli Nydegger sie als gewählt.
Stimmberechtigt sind alle EinwohnerInnen, welche der Evang.-ref. Landeskirche angehören (inkl. Ausländer), das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen. Die Versammlung ist ordnungsgemäss zusammengesetzt und somit wahl- und beschlussfähig.

Traktandenänderung

An der Versammlung der Kirchgemeinde vom 21. November 2017 wurde der Investitionskredit von CHF 220'000.00 für den Umbau Pfarrhaus Kirche genehmigt. Für die heutige Versammlung war vorgesehen, unter Traktandum 3) «Kenntnisnahme Investitionsabrechnung Umbau Pfarrhaus Kirche» die Versammlung über die Investitionsabrechnung Umbau Pfarrhaus Kirche in Kenntnis zu setzen. Im vergangenen Monat wurde jedoch ein Baufehler von

früher im Badezimmer im Dachgeschoss festgestellt. Gemäss Beschluss des Kirchgemeinderats vom 14. November 2018, wird die Sanierung des Badezimmers veranlasst und über den von der Kirchgemeindeversammlung bewilligten Verpflichtungskredit abgewickelt. Die definitiven Zahlen des Umbaus Pfarrhaus Kirche liegen deshalb noch nicht vor.
Aus diesem Grund wird das Traktandum 3) «Kenntnisnahme Investitionsabrechnung Umbau Pfarrhaus Kirche», zurückgezogen, respektive auf die Versammlung vom 21. Mai 2019 verschoben.

Bereits zum heutigen Zeitpunkt kann jedoch darüber informiert werden, dass der Investitionskredit «Umbau Pfarrhaus Kirche» von CHF 220'000.00 eingehalten werden kann.

Somit sieht die ***Traktandenliste neu*** wie folgt aus:

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 22. Mai 2018
2. Genehmigung Budget 2019
3. Verabschiedungen
4. Orientierungen (u.a. Bericht aus der Synode)
5. Umfrage und Verschiedenes

Genehmigung Traktanden: Die Traktanden werden einstimmig genehmigt.

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 23. Mai 2017

Das Protokoll ist bei den vier Gemeindeverwaltungen, im Foyer des Kirchgemeindehauses und auf der Webseite der Kirchgemeinde während 30 Tagen vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll am 20. Juni 2018 zuhanden der Versammlung genehmigt. Es sind keine schriftlichen Meldungen eingegangen.

Anmerkung des Präsidenten:
An der Versammlung vom 22. Mai 2018 wurden wir unter Traktandum 2) «Genehmigung Jahresrechnung 2017 und Nachkredit» durch Hinweis aus der Versammlung auf einen Fehler hingewiesen, welcher vorher durch uns nicht bemerkt wurde. Eine Zahl des Revisorenberichts stimmte nicht mit der Rechnung überein. Es stellte sich heraus, dass die Revisionsfirma ROD Treuhand AG eine falsche Zahl übernommen hatte. Der Finanzverwalter hat den Revisoren-Bericht nach der Versammlung durch die Treuhandgesellschaft ROD korrigieren lassen. Der korrigierte Bericht liegt am heutigen Abend beim Finanzverwalter vor und kann auf Wunsch von der Versammlung eingesehen werden.
Der Präsident entschuldigt sich an dieser Stelle nochmals für diesen Fehler.

Es gibt keine Fragen / Wortmeldungen aus der Versammlung.

Genehmigung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt mit bestem Dank an die Verfasserin Theres Herren.

2. Genehmigung Budget 2019

Das Budget 2019 ist bei den vier Gemeindeverwaltungen und im Foyer des Kirchgemeindehauses 30 Tage vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden. Die Anwesenden haben auf den Stühlen ein Blatt mit den Aufwand- und Ertragskonten vorgefunden.

Rudolf Vogt erläutert anhand von Folien das Budget 2019 und erklärt die Terminologie zum Rechnungsmodell HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2), welches von der Kirchgemeinde per 1. Januar 2019 einzuführen ist. Der Ausgabenüberschuss beträgt CHF 9'600.00.

Das am 1. Januar 2019 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen. Das Amt für Gemeinde und Raumordnung schreibt vor, den Gesamtbetrag des Verwaltungsvermögens zum Zeitpunkt der Einführung von HRM2 innert 8 bis 16 Jahren linear abzuschreiben.
An der heutigen Versammlung ist zu beschliessen, in welcher Zeitspanne das Verwaltungsvermögen von CHF 303'703.00 abgeschrieben werden soll. Der Kirchgemeinderat schlägt vor, das Verwaltungsvermögen innert 8 Jahren abzuschreiben. Wird dies heute so beschlossen, wird das Verwaltungsvermögen in den nächsten 8 Jahren jährlich um CHF 37'962.90 abgeschrieben. Eine Änderung ist in diesen 8 Jahren nicht mehr möglich.

Investitionen fürs 2019 sind keine vorgesehen. Die Übersicht, welches Investitionsgut in wie vielen Jahren abgeschrieben werden muss, kann beim Finanzverwalter eingesehen werden.

Genehmigung: Einstimmig wird das Budget 2019 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 9'600.00 und die Abschreibung des Verwaltungsvermögens innerhalb 8 Jahren genehmigt.

3. Verabschiedungen

An der heutigen Versammlung müssen wir uns von mehreren Mitarbeitenden verabschieden. Alle vier Abgänge betreffen das Ressort Kinder und Jugend.

KUW-Mitarbeiterinnen

Im Bereich der KUW verlassen uns per Ende Jahr drei Mitarbeiterinnen. Alle haben während mehreren Jahren KUW unterrichtet und waren ein Teil des KUW-Teams. Sie haben alle mit ihrem grossen Engagement, ihrer Überzeugung und ihren Begabungen mitgeholfen, den KUW-Unterricht in gute Bahne zu leiten und bei den Kindern den Grundstein für das Christentum zu legen. Neben dem Unterrichten der Kinder umfasste die Arbeit viele Vor- und Nachbereitungen sowie Team- und Elternarbeit.
Der Präsident bedankt sich bei Marianne Lüthi für ihre Mitarbeit während 11,5 Jahren und bei Edith Schranz während 22,5 Jahren im KUW-Team. Er überreicht ihnen ein kleines Präsent. Die beiden Mitarbeiterinnen werden mit einem warmen Applaus von der Versammlung verabschiedet.

Fabienne Aeschlimann war 14 Jahre als KUW-Mitarbeiterin in unserer Kirchgemeinde tätig. Leider kann sie an der heutigen Versammlung nicht anwesend sein.

Jugendarbeiter Christian Ott

Bereits seit Ende Oktober 2018 ist der Jugendarbeiter Christian Ott nicht mehr bei der Kirchgemeinde Oberdiessbach tätig. Christian Ott war während vier Jahren mit einem Pensum von 30 % als Jugendarbeiter angestellt. Seine Arbeit war sehr vielfältig und entsprechend herausfordernd. Als Couch, Berater, Organisator hat er unsere vielen Gefässe der Jugendarbeit begleitet, unterstützt und geprägt.
Zweimal jährlich hat der Jugendarbeiter über seine Tätigkeit dem Kirchgemeinderat Bericht erstattet. Der Präsident war stets beeindruckt über die Fülle seiner Aufgaben und das grosse

Feuer des Jugendarbeiters für seine Arbeit war spürbar. Dem Jugendarbeiter wird vom Präsidenten ein Geschenk überreicht. Die Versammlung verabschiedet Christian Ott mit einem herzlichen Applaus.

Christian Ott bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die gute Zusammenarbeit und für die Möglichkeit, in den vergangenen vier Jahren in den verschiedenen Aufgaben und im Glauben zu wachsen.
Seit dem 1. November 2018 ist Christian Ott als Pastor in der Alttäufergemeinde Bowil tätig.

4. Orientierungen

4.1. Synode

- Diesen Sommer haben die Gesamterneuerungswahlen der Synode stattgefunden. Die Synode ist vergleichbar mit dem Grossen Rat im Kanton Bern (Legislative). Seit dem 1. Januar 2015 ist Daniel Meister unser Vertreter als Abgeordneter der Synode. Er wurde vom Kirchgemeinderat für die weitere Legislaturperiode als Synodaler zur Wahl vorgeschlagen. Daniel Meister wurde für die Legislatur vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2022 gewählt.
- An der Konstituierende Synode vom 7. November 2018 wurden folgende Synodalräte gewählt: Andreas Zeller (Synodalratspräsident) Philippe Kneubühler, Claudia Hubacher, Iwan Schulthess, Roland Stach, Judith Pörksen Roder und Ueli Burkhalter.
- Die Wintersynode findet am 4. und 5. Dezember 2018 im Grossratssaal im Rathaus Bern statt. Die öffentlichen Verhandlungen können von der Zuschauertribüne aus mitverfolgt werden.
- Das neue Landeskirchengesetz bringt viel Papierarbeit mit sich. Kirchenordnungen, und diverse Reglemente müssen überarbeitet werden. Ab 2020 werden die Pfarrpersonen von der Landeskirche und nicht wie bisher vom Kanton angestellt sein.
- Das Projekt «Unfassbar» wird in den Jahren 2019 – 2022 von der Landeskirche finanziell unterstützt. Dieses Projekt wird von zwei Pfarrern geleitet, welche mit einer mobilen Velo-Bar unterwegs sind, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.
- An der Wintersynode wird über die Finanzierung einer neuen Konfirmationsbibel beschlossen. Es ist vorgesehen, die neue Konfirmationsbibel ab dem Schuljahr 2019/2020 im KUW-Unterricht einzusetzen.

4.2. Neuanstellung GemeindemitarbeiterIn / SozialdiakonIn (Stand)

Der Präsident orientiert über den Verlauf der Dinge betreffend der Neuanstellung GemeindemitarbeiterIn/SozialdiakonIn.
Im Juni 2018 wurde die Stelle als GemeindemitarbeiterIn 30 % erstmals ausgeschrieben. Aufgrund des niedrigen Arbeitspensums sind nur wenige Bewerbungen eingetroffen. Während dem Auswahlverfahren ist die Kündigung des Jugendarbeiters eingegangen. Am 15. August 2018 wurde vom Kirchgemeinderat beschlossen, die Stelle Gemeinde- und Jugendarbeit zusammenzufassen. Die Ausschreibung der 60 % Stelle erfolgte im August 2018. Bis zum Bewerbungsschluss sind sechs Bewerbungen eingegangen. Eine Bewerberin und ein Bewerber wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Beide haben jedoch während des Auswahlverfahrens ihre Bewerbung zurückgezogen. Aufgrund dessen erfolgte eine Neuausschreibung der Stelle im Oktober 2018. Es sind acht Bewerbungen eingegangen. Das Auswahlverfahren läuft diese Woche. Der Kirchgemeinderat ist zuversichtlich, dass nun eine geeignete Person gewonnen werden kann. Es ist vorgesehen, an der Kirchgemeinderatsitzung vom 12. Dezember 2018 über die Anstellung einer Gemeindemitarbeiterin/eines Gemeindemitarbeiters zu beschliessen.

Der Arbeitsbeginn der neuen Person wird nach Vereinbarung festgelegt.

4.3. Parkplatzkonzept

An der Versammlung vom 21. November 2017 wurden der Kirchgemeinderat mit einer Stimme aus Versammlung auf die Parkplatzproblematik bei Grossanlässen in Kirche und Kirchgemeindehaus hingewiesen. In Vergangenheit wurden oftmals Autos am Strassenrand der Kirchstrasse oder auf Privatgrundstücken parkiert, was zu verständlichen Reklamationen geführt hatte. Der Kirchgemeinderat hat diese Wortmeldung ernstgenommen und ein Parkplatzkonzept erarbeitet. Bei kirchgemeindeeigenen Anlässen wird künftig eine Parkdienstgruppe zum Einsatz kommen. Externen Veranstaltern wird das Parkplatzkonzept zugestellt. Der Veranstalter ist für dessen Umsetzung respektive der Erstellung eines Parkdienstes verantwortlich.

Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass bei gewissen Personen eine Unsicherheit besteht, ob es sich bei den Parkfeldern der kirchgemeindeeigenen Parkplätze beim Kirchgemeindehaus um blaue Zone handelt. Die Kirchgemeinde besitzt weisse Parkfelder. Die Parkzeit ist jedoch auf maximal 3 Stunden begrenzt.

4.4. Kirchturmbeleuchtung

Der Kirchturm wurde im Rahmen des Jubiläumsjahres beleuchtet. Es handelte sich um eine temporäre günstige Beleuchtung, welche Ende Jahr wieder ausgeschalten und demontiert werden muss. Von der Bevölkerung sind viele positive Rückmeldungen zur Beleuchtung eingegangen. Aufgrund dessen wird vom Kirchgemeinderat geprüft, den Kirchturm dauerhaft zu beleuchten. Die Beleuchtung des Kirchturms wurde von der Denkmalpflege eingehend besichtigt. Die Mitarbeiter der Denkmalpflege sind der Meinung, dass der Dorfkern von Oberdiessbach mit der Kirche von nationaler Bedeutung ist. Es wird eine professionelle Beleuchtung des Kirchturms gefordert (analog Zytglogge Bern).
Als nächster Schritt muss der finanzielle Rahmen abgesteckt werden. Weiter muss geklärt werden, ob die Einwohnergemeinde sowie private Personen bereit wären, finanziell etwas an die Beleuchtung beizusteuern. Für private Spender wird ein Funders-Projekt erstellt. Werbung für das Projekt sowie der Link zu Funders wird auf der Webseite der Kirchgemeinde publiziert.
Jürg Zurbrügg bittet, ihm bereits im Vorfeld Ideen und allfällige Bedenken mitzuteilen.

5. Umfrage und Verschiedenes

- Der Reingewinn des diesjährigen Basars beträgt CHF 11'635.95.

Ueli Nydegger bedankt sich bei Ratskolleginnen und –kollegen, Mitarbeitenden, beiden Pfarrehepaaren für die gute Zusammenarbeit, ebenso bei allen Freiwilligen für ihren Einsatz und bei den Anwesenden für das Interesse an der Versammlung und an der Kirchgemeinde.

Die nächste ordentliche Versammlung findet am Dienstag, 21. Mai 2019, statt.

Schluss der Versammlung: 20:50 Uhr

Der Präsident	Die Sekretärin
sig. Ueli Nydegger	sig. Theres Herren